

7. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

25. Jänner 1950.

54/J

A n f r a g e

der Abg. N e u w i r t h, Dr. R e i m a n n und Genossen  
 an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe  
 wegen Zahlungsrückstände der Bundesbahnen für Bauaufträge an private Bau-  
 firmen.

Die Firman Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, Salzburg, Alpenländisches Zentralheizungs- und Wasserleitungsbauunternehmen, Salzburg, und Bau- und Möbeltischlerei Kaltenegger, Seitlinger & Emmerich, Salzburg, erhielten in den Jahren 1947 bzw. 1948, veranlaßt durch die Österreichischen Bundesbahnen, den Fertigbau bzw. Wiederaufbau zweier bombenbeschädigter Wohnhausrohbaute der "Gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaft in Linz a. Donau unter öffentlicher Verwaltung" in Salzburg-Gnigl übertragen, aus dessen Durchführung gegenwärtig noch ein Zahlungsrückstand von S 222.924,49 besteht. Die Zahlungsrückstände waren bereits während der Bauausführung außerordentlich drückend, doch hat die Bauherrschaft, d.s. die Österreichischen Bundesbahnen, seit April 1949 überhaupt keine Zahlungen mehr geleistet. Alle Schritte der obenerwähnten Firman, zu ihrem Gelde zu gelangen, blieben bisher erfolglos.

Da der Außenstand von nahezu einer Viertelmillion Schilling von den betroffenen Betrieben kaum mehr ertragen werden kann und es unseres Erachtens nicht angängig ist, daß Bundesbetriebe als Bauherren durch derartige Zahlungsverzögerungen private Baufirmen einfach zugrunde richten und daher die Existenz zahlreicher Arbeiterfamilien gefährdet wird, sehen sich die unterzeichneten Abgeordneten veranlaßt, an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe die

A n f r a g e

zu richten:

- 1.) Was gedenkt der Herr Bundesminister zu veranlassen, um die obgenannten Zahlungsrückstände, die sich aus dem Bauauftrag der Österreichischen Bundesbahnen, Streckenleitung Salzburg, Z. / H vom 5.9.1947, Bestellschein Nr. 799, unterzeichnet für die Bauherrschaft vom Vorstand der Streckenleitung Salzburg, namens Forstner, ergeben, abzudecken?
- 2.) Bis zu welchem Zeitpunkt kann mit der Begleichung der längst überfälligen Forderung gerechnet werden?
- 3.) Ist der Herr Bundesminister bereit, darüber hinaus zu veranlassen, daß eventuelle Zahlungsrückstände an private Baufirmen im Bereich der übrigen Bundesbahndirektionen raschest abgedeckt werden?

-.-.-.-.-